

OBW kümmert sich auch um Arbeitsplatzvermittlung

Der Integrationsfachdienst hat sein Angebot über den berufsbegleitenden Dienst hinaus erweitert.

**Von EZ-Redakteur
MANFRED ULFERTS**

Der Integrationsfachdienst der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) in Emden hat sein Angebot für Menschen mit Behinderung, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind, erweitert. Seit knapp sieben Wochen bietet die Emdener Einrichtung jetzt auch Hilfestellung bei der Vermittlung eines Arbeitsplatzes an. Die Diplom-Sozialpädagogin **Maike Fremy** arbeitet künftig Hand in Hand mit **Klaus-Dieter Mertins**.

Der 50-jährige Diplom-Sozialpädagoge kümmert sich seit 14 Jahren um den berufsbegleitenden Dienst. Er sorgt für die Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei Betroffenen, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises oder chronisch krank sind. Mertins: „Ich werde frühzeitig aktiv, wenn eine Problematik



Neue Mitarbeiterin: OBW-Geschäftsführer Burghardt Zirpins und Klaus-Dieter Mertins mit Maike Fremy. EZ-Bild: Ulferts

am Arbeitsplatz vorliegt, die das Arbeitsverhältnis gefährden könnte.“

„Kontakte zu Arbeitgebern und den zuständigen Institutionen sind das A und O für unsere Mitarbeiter Maike Fremy und Klaus-Dieter Mertins“, sagte OBW-Geschäftsführer **Burghardt Zirpins** im Rahmen der gestrigen Vorstellung des neuen Vermittlungsservice vor Vertretern aus verschiedensten komplementären Diensten. „Nur über Koopera-

tion ist unsere Integrationsarbeit zu bewältigen“, betonte Mertins. Es sei schon wunderbar, wie der Integrationsfachdienst in Ostfriesland unterstützt werde. Zirpins: „Wir haben großes Interesse, dass immer mehr unserer Mitarbeiter auf dem regionalen Arbeitsmarkt unterkommen.“

Seit ihrem Arbeitsbeginn am 1. Februar hat Fremy bislang die Betreuung von rund 30 Klienten übernommen.

„Mit Unterstützung eines

möglichen Kostenträgers für eine Wiedereingliederung stelle ich den Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern her und vermittele bei Bedarf auch Praktika“, sagte die 51-Jährige. „Damit Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können“, sagte Zirpins.

Integrationsfachdienst

Der OBW-Integrationsfachdienst ist neutral und versteht sich als Mittler zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Er arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie, sowie der Agenturen für Arbeit, von Arbeitsgemeinschaften, Berufsgenossenschaften, Renten- und Sozialversicherungsträgern und anderen Trägern. Das Angebot ist kostenlos. Finanziert wird der OBW-Integrationsfachdienst durch die gesetzlich geregelte Ausgleichsabgabe, die Firmen zahlen, wenn sie weniger als fünf Prozent schwer behinderte Menschen beschäftigen.